

Sebastian Mankel | 17.02.2023

Kolosserbrief #3: In Freiheit wachsen (Kol 2,6-23)

Material für Hauskreise und zuhause

Den Bibeltext verstehen

Lest gemeinsam den ganzen Abschnitt Kolosser 2,6-23 und tauscht euch über folgende Dinge aus:

- Was fandest du besonders interessant?
- Was hast du nicht verstanden?
- Welche wichtigen Worte/Themen tauchen auf?

Übersicht gewinnen: Zusammenfassung des Textes

Die ersten beiden Verse des Abschnitts geben in aller Kürze wieder, worum es Paulus in seinem Brief geht: Die Gemeinde in Kolossä soll gestärkt werden, um frei von Anfeindungen und Anfechtungen ein lebendiges Christsein zu führen. [Kol 2,6-7]

Und jetzt erfahren wir auch, was der Hintergrund von Paulus Sorgenfalten und Kampfesstimmung ist: Irrlehrer versuchen, die jungen Christen mit philosophischen Fragen und gesetzlichen Forderungen vom Zentrum, von Jesus, wegzubringen. „Jesus allein? Das reicht nicht! Ihr braucht noch mehr!“, hört man sie sagen. Doch Paulus hält dagegen: In Jesus liegt die Fülle – Jesus reicht! (vgl. Kol 2,9). Jesus ist allen anderen Mächten (z.B. weltlichen Herrschern und griechischen und römischen Gottheiten) meilenweit überlegen (vgl. Kol 2,10 und 2,15). Paulus erinnert die Gemeinde daran, dass Jesus – und nicht die Beschneidung - ihnen Identität gibt; dass sie mit ihm begraben und auferstanden sind; dass Jesus ihnen ihre Schuld vergeben hat und sie deswegen leben dürfen. [Kol 2,8-15]

Die Forderungen der Gegner sind zahlreich und setzen sich zusammen aus jüdischen Gesetzen und heidnischen Bräuchen. Angeblich müsse man bestimmte Feiertage, die Sabbataruhe und Speisegebote einhalten (Judentum) und gleichzeitig auch philosophieren, enthalten leben und die Engel anbeten (Heidentum). Dass diese Forderungen aber von der Freiheit wegführen, die wir durch Jesus geschenkt bekommen haben, wird am konkreten Fall deutlich: Diesen Menschen geht es letztlich nur um den eigenen Vorteil und Ehre anstatt um das Haupt der Gemeinde – Jesus Christus. [Kol 2,16-23]

Ein guter Vers zum Auswendiglernen:

„Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn aufgehoben und an das Kreuz geheftet.“ (Kol 2,14)

Gut zu wissen: Beschneidung

Bei der Beschneidung wird männlichen Nachkommen am 8. Tag nach der Geburt die Vorhaut entfernt.

Sie war für das Volk Israel das identitätsstiftende Zeichen dafür, dass sie Gottes auserwähltes Volk waren. Gott hatte Abraham damit beauftragt (1. Mose 17) und bis heute wird dieser Ritus bei frommen Juden durchgeführt.

Vers im Fokus

„So lasst euch nun von niemandem ein schlechtes Gewissen machen wegen Speise und Trank oder wegen eines Feiertages, Neumondes oder Sabbats. Das alles ist nur ein Schatten des Zukünftigen; der Leib aber ist Christus eigen.“ (Kol 2,16-17)

Zum Weiterdenken

„Du sollst das nicht anfassen, du sollst das nicht kosten, du sollst das nicht anrühren.“ (Kol 2,21) Paulus wird ganz konkret. Solche und andere Dinge hört man im Umfeld der Gemeinde in Kolossä. Sie wird überhäuft mit Forderungen und Regeln. Gerade für junge Christen stellt das eine große Gefahr dar, Jesus aus den Augen zu verlieren. Warum? Weil es den Anschein vermittelt, dass eben Jesus allein doch nicht reicht.

„*Sola fide, sola gratia, sola scripture, solus Christus.*“ Das sind die vier reformatorischen Grundbekenntnisse. Sie lenken den Kern auf das Wesentliche – und betonen gleichzeitig die Freiheit von allem Unwesentlichen. Als Christen sind wir frei geworden („gestorben“ – Kol 2,20) von den Ansprüchen und Regeln dieser Welt. Unser Heil hängt nicht länger an äußerlichen Maßstäben und Regeln, sondern einzig und allein an unserem Glauben an Christus.

Zum Diskutieren

- Welche Tabus gibt es heute noch in Gemeinde? Was darf man und was nicht?
- Am konkreten Beispiel: Wie hältst du es mit der Sabbat- bzw. Sonntagsruhe? Bedeutet sie für dich Freiraum oder Last?
- Wo stehen unsere Gesellschaft & Wissenschaft heute noch in Konkurrenz zu Jesus?

Noch nicht genug?

- Lest Markus 2,23-28 (Das Ährenraufen am Sabbat) und tauscht euch darüber aus!

Persönliche Fragen

- Was ist dir heute persönlich wichtig geworden? Worüber willst du weiter nachdenken?

Gut zu wissen:

Paulus und die Philosophie

Die antike und moderne Philosophie (griech.: Liebe zur Weisheit) sucht Antworten auf die großen Fragen: Wo kommen wir her? Wer ist der Mensch? Was ist der Sinn des Lebens?

Zufriedenstellende Antworten auf diese Fragen lassen sich laut Paulus nicht im menschlichen Nachdenken finden, sondern nur durch göttliche Mitteilung. (lies dazu auch: 1. Kor 1,18-25)